

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft

Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen.

Weiterbildung zur Sterbebegleitung in 9 Modulen

Modul I Sterben – Begleiten

Donnerstag, 24. Juni 2021, 9.30 – 17.00

Sterben – Begleiten

Die menschliche Entwicklung ist notwendig mit dem Dasein von Mitmenschen verbunden. Am Lebensende, wie auch in schwierigen Lebenslagen, kann eine gute Begleitung eine wertvolle Gabe, ein Segen sein.

Im Sterbeprozess wandeln sich die Verhältnisse und Beziehungen des leiblichen, des seelischen und des geistigen Menschenseins.

- Welche Einflüsse und Zusammenhänge sind wichtig?
- Welche Aufgaben und Handlungsweisen sollen beachtet werden?
- Wie verhalte ich mich als Begleiterin?
- Was bedeuten Nähe und Distanz in der Begleitung?

Wir wenden uns den sichtbaren und den unsichtbaren Begleitern zu.

Wir schulen unsere Achtsamkeit und tauschen uns über die Erfahrungen aus.

Die Bildwerke und das Spruchgut von Gerhard Reisch regen uns an, uns in die unterschiedlichen Schichten des Menschseins und der Begegnungen hineinzuleben.

Kursleitung:

Ursa Neuhaus

lic. phil., dipl. Pflegefachfrau

Expertin für Anthroposophische Pflege IFAN

Franz Ackermann

20 Jahre Leitung eines Alterszentrums

Kurskosten:

Fr. 190.-, inkl. Znüni/Zvieri

Ort:

Bildungszentrum Rüttihubelbad,

Rüttihubel 29, 3512 Walkringen

Bitte anmelden unter:

Erato Kulturbüro

Bart Léon van Doorn

Neuhausmattweg 3, CH-3512 Walkringen

+41 (0)31 701 30 69, +41 (0)78 661 55 02

kulturbuero@zapp.ch, www.erato-kultur.ch



Totenwache Todesstunde TI 10

Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen.

Die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur bietet eine Weiterbildung für Menschen an, die in der Sterbebegleitung tätig sind oder tätig werden wollen. Der Kurs umfasst neun ganztägige Module, die in freier Reihenfolge besucht werden können. Inhaltlich werden Themen behandelt, die an den Sterbeprozess und das Erleben des Sterbenden anknüpfen, wie auch solche, die mehr das Verhalten der Begleitperson und die innere Vor- und Nachbereitung zur Sprache bringen. Die Kursleitenden benützen die Bild- und Spruchwerke aus Gerhard Reischs Totenbuch als bewährte Hilfsmittel zum Einstieg ins Gespräch wie zur Vertiefung der Inhalte.



Hüter mit Seelen TI 36



Neue Gemeinschaft MG 39



Am Grab Totensonntag TI 12



Rettung der Seele MG 29



Seele in der Sphärenmusik MG10

Gerhard Reisch, 1899 – 1975

Der Maler und Dichter Gerhard Reisch hat sich zeitlebens übend mit dem anthroposophischen Entwicklungsweg auseinandergesetzt. Aus diesem Streben ergaben sich ihm Möglichkeiten, mit künstlerischen Mitteln bildnerisch und sprachlich Inhalte der Forschungen Rudolf Steiners selbständig zur Darstellung zu bringen. Wer sich auf die Bild- und Spruchworte Gerhard Reischs einlässt, kann durch sie kräftige Anregungen für seinen eigenen Schulungsweg erhalten. Insbesondere können Berufstätigen in der Pflege und Sterbebegleitung seine Werke, die im Totenbuch zusammengefasst sind, eine Hilfe werden.

Gerhard Reisch Stiftung www.gerhardreisch.com